

Wadelsdorf darf nicht einschulen

Hornow-Wadelsdorf Der Schock sitzt tief in Hornow-Wadelsdorf: Für die Grundschule im Ortsteil Wadelsdorf wird es in diesem Sommer erstmals keine Einschulungen geben. Das Staatliche Schulamt genehmigt die Bildung einer neuen ersten Klasse nicht. Es waren zuletzt nur noch acht Schüler für die Klasse angemeldet.

„Bei dieser Kinderzahl bleibt uns keine Wahl. Eine Klassenbildung ist nach den gesetzlichen Vorgaben nicht zu vertreten“, sagt Cornelia Orphal, derzeit stellvertretende Leiterin des Schulamtes Cottbus. Schon in den vergangenen Jahren konnten in der Wadelsdorfer Grundschule die neuen Klassen jeweils nur mit einer Ausnahmegenehmigung gebildet werden. „Diese Ausnahmegenehmigungen sind nötig, sobald die Zahl der Erstklässler auf weniger als 20 Kinder sinkt“, erklärt Cornelia Orphal. Gesetzlich angestrebte Klassenstärken sind 25 Kinder.

Das Amt Döbern-Land als Schulträger ist nun in der Pflicht, die betroffenen Eltern zu alternativen Schulstandorten zu beraten. Eine entsprechende Elternversammlung ist für den heutigen Donnerstag in Wadelsdorf anberaumt. Aus Sicht des Cottbuser Schulamtes stehen verschiedene Möglichkeiten zur Wahl. „Wir haben Aufnahmekapazitäten in den Schulen in Döbern, Sellessen und Spremberg“, informiert die Schulamtsvertreterin.

Bei den betroffenen Familien aus Hornow-Wadelsdorf sitzt der Schreck nach dieser Nachricht tief. „Es ist für Eltern und Kinder doch unzumutbar, sich ein Vierteljahr vor der Einschulung komplett neu orientieren zu müssen“, kritisieren die Schulkonferenzvorsitzende Annett Zeuner und Elternsprecherin Martina Schroeter in einem Brief an das Schulamt. Die Fünf- und Sechsjährigen hätten bereits mit großer Begeisterung an den Vorschultagen teilgenommen und sich mit der Grundschule im Grünen identifiziert. Im Kindergarten, der sich gleich neben der Schule befindet, seien kleine Freundschaften und persönliche Kontakte entstanden. „Nun werden die Kinder aus ihrem sozialen Umfeld herausgerissen“, beklagen die Elternsprecher. Außerdem kommt auf jeden der Abc-Schützen nun mindestens ein Fahrtweg von zehn bis 15 Kilometer zu. Martina Schroeter verweist auch darauf, dass es in den vergangenen Jahren vor allem durch das Engagement der Eltern gelungen sei, die Schülerzahlen in Wadelsdorf wieder zu stärken. Derzeit besuchen zum Beispiel außer die Steppkes aus Hornow-Wadelsdorf und Felixsee, die zum Schuleinzugsgebiet gehören, auch noch Kinder aus sieben weiteren Gemeinden – darunter aus Spremberg – die Grundschule. Die Eltern erwarten daher nun eine Chance zur Rettung ihrer Schule.

Die nicht genehmigte 1. Klasse bedeute auf keinen Fall das Aus für die Schule, stellt auch Cornelia Orphal vom Cottbuser Schulamt klar. Kommen im nächsten Jahr wieder genügend Kinder zusammen, kann ohne Probleme erneut eingeschult werden. Die Wadelsdorfer Eltern wollen auf jeden Fall vehement für ihre Schule kämpfen. „Wo kann man heute denn noch solch eine Schule mit ländlichem Flair und mitten im Grünen finden?“

Von Catrin Würz